

Etwas über Hymenopteren.

Von Leopold Mader, Wien, Mitglied des V. D. E. V.

1. *Dioxys cincta* Jur. ab. nov. *Friederikae*. (Apidae.)

Hinterleib ganz schwarz. Von *D. tridentata* Nyl. mit ebenfalls ganz schwarzem Hinterleibe durch das in der Mitte nicht gezähnte Schildchen leicht zu unterscheiden. Wenn auf dieses wichtige Merkmal nicht geachtet wird, könnte man bei flüchtiger und nur auf die Färbung achtender Bestimmung nach Schmiedeknecht (Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas, ed. 2, 1930, p. 842) zu *tridentata* gelangen.

Schmiedeknecht gibt als Wirtsbiene *Chalicodoma sicula* an. Ich entdeckte *D. cincta* in der Nähe Wiens als Schmarotzer der *Osmia caementaria* Gerst. Sie ist nicht häufig und hat scheinbar eine sehr kurze Flugzeit (anfangs Juni). Nachdem ich zu dieser Zeit wenig abkommen kann, hat sich meine Frau, welche ich die neue Aberration gewidmet habe, der Aufgabe unterzogen, stundenlang dem Tiere aufzulauern. Auf diese Weise gelang es uns, 40 Stück dieser Bienen einzufangen, und zwar fast gleicherweise verteilt auf drei Formen: *cincta*, *maura* und *Friederikae*. Eine vierte Form (*spinigera*) fehlte und dürfte diese eine gute Lokalvarietät sein, während die drei erstgenannten nur Aberrationen sind.

Die vier bisnun bekannten Formen lassen sich folgend übersehen:

- 1 (6) Hinterleib mit Rot.
- 2 (3) Das Rot dehnt sich auf die zwei ersten Tergite aus. (Soll kleine Weibchen betreffen) . . var. *spinigera* Pérez.
- 3 (2) Nur auf dem ersten Tergite ganz oder teilweise rot.
- 4 (5) Erstes Tergit ganz rot oder höchstens in der Mitte ein wenig schwarz *cincta* Jur. (= *pyrenaica* Lep.)
- 5 (4) Erstes Tergit nur an den Seiten etwas rot gefleckt
ab. *maura* Lep.

(Zwischen *cincta* und *maura* gibt es Übergangsformen, so daß es mitunter schwer ist, sich für die eine oder die andere zu entscheiden).

- 6 (1) Hinterleib ganz schwarz ab *Friederikae* m.

2. *Stilbum cyanurum* v. *calens* Fabr. (Chrysidiae).

Über die Goldwespe herrscht einige Unklarheit in Bezug auf den Autor, sowie auf die Deutung. Zunächst ist unrichtig, wenn als Autor, speziell in den neueren Werken (Schmiedeknecht, l. c., Trautmann, Die Goldwespen Europas) immer Spinola zitiert wird, während der wirkliche Autor Fabricius ist. Fabricius wird auch

von Spinola (Insect. Ligur. I. 1808, p. 63, Nr. 1) als Autor zitiert.
Über die Deutung von *calens* Fabr. wäre in Erinnerung zu rufen:

Fabricius beschreibt schon 1781 (Spec. insect. I. p. 455, Nr. 3) diese Goldwespe mit den Worten:

3. *C. coerulea nitida abdomine aureo, ano calens quadridentato coerulea.*

Cyrrill (Ent. Neapol. I. tab. 4, fig. 2) gibt eine Abbildung des Tieres, welche Fabricius zitiert.

Es ist somit klar, daß Spinola nicht der Autor des Tieres ist. Trautmann (l. c.) führt *calens* wohl in seiner Synonymie an, vergleicht auch seine *macedonicum* (p. 82) mit *calens*, vergißt aber auf eine Beschreibung der *calens*, wie er sie sonst von allen Formen gibt. Im Budapestener Nationalmuseum steckt *calens* mit blauem Thorax und ohne Rücksicht auf die Farbe des Abdomens.

Ich habe im Süden (Insel Krk, Dalmatien) etwas über 200 Stück *calens* gefangen und verstehe unter dem Begriffe Var. *calens* alle Aberrationen, deren Abdomen mehr oder weniger rot ist. Unter Berücksichtigung der Färbung der übrigen Teile des Körpers ergeben sich folgende Aberrationen:

I. Abdomen variabel rot (von messingfarben bis scharlachrot).

A) Kopf und Thorax blau.

1) Endtergit blau ab. *calens* Fabr.

2) Endtergit grün ab. *macedonicum* Tr.

B) Kopf und Thorax grün, oft mit blauen oder messingfarbigen Einstreuungen.

3) Endtergit blau ab. *subcalens* nov.

4) Endtergit grün ab. *Schischmai* nov.

C) Kopf und Thorax ganz messingfarben oder goldkupfern.

5) Endtergit blau ab. *siculum* Tourn.

6) Endtergit grün ab. *subsiculum* nov.

7) Endtergit auch rot ab. *auratum* Tr.

Folgende Tabelle zeigt, daß alle Kombinationsmöglichkeiten erschöpft sind, mit der Ausnahme, daß ein rotes Endtergit nur bei rotem Vorderkörper vorkommt.

Endtergit:	Kopf und Thorax:		
	blau	grün	rot
blau	a. <i>calens</i>	a. <i>subcalens</i>	a. <i>siculum</i>
grün	a. <i>macedonicum</i>	a. <i>Schischmai</i>	a. <i>subsiculum</i>
rot	—	—	a. <i>auratum</i>